

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 26 (1928)

Heft: 11

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

oberste sind die Dhais, die untersten die Nabelstrangabschneiderinnen. Deswegen bringt die unbeschreiblich schmutzige Dhai eine noch schmutzigere Dienerin mit um dieses unreinste Geschäft zu vollbringen. Oft benützt sie dazu einen zerplitterten scharfen Bambusstab, oder ein Stück altes Eisen, oder einen rostigen Nagel, oder ein Stück zerbrochenes Glas. Oder sie entlehnt bei einem Nachbar ein Messer; die Schreiberin des Buches hörte den Ausruf einer solchen Nachbarin: He da, bring mir das Messer zurück, ich muß weiter Gemüse rüsten für das Mittagessen!

Das Nabelschnurende wird in den besten Fällen sich selber überlassen, in anderen wird es mit Erde oder Kohle oder mit Kuhmist behandelt. Da ist nicht verwunderlich, wenn ein großer Teil der Kinder, die die Geburt überstanden haben, an Starrkrampf oder Erysipel zu Grunde gehen.

Nach der Geburt wird das Kind auf die bloße Erde gelegt, unbedeckt und ohne Pflege, bis die Dhai bereit ist es aufzunehmen. Wenn es ein Mädchen ist, so wird das Mögliche getan, um es umkommen zu lassen.

Die erste Nahrung des Kindes ist verschieden nach den Provinzen. An einigen Orten giebt man ihm Zucker, mit seinem eigenen Urin gemischt. Anderswo etwa Zucker und Wein oder Honig, oder es bekommt die ersten drei Tage eine Mischung von Gewürzen, mit denen alte rostige Glücksmünzen und Zauberprüche, auf Papierfetzen geschrieben, gekocht wurden.

Die Mutter bleibt vier bis sieben Tage lang ohne Nahrung; wenn sie etwas erhält, so sind es nur ein paar trockene Rüsse oder Datteln. Dies, damit die Familiengeräte nicht durch sie unrein gemacht würden, wenn sie sie berührte.

Defters ist das Kind erst am dritten Tage an die Brust gelegt, in anderen Fällen muß die Mutter nicht nur das Neugeborene stillen

sondern auch die etwa noch vorhandenen älteren Kinder, selbst während der Wehen wird ihr ein Kind, etwa drei Jahre alt, gebracht: es schrie, und wollte nichts anderes nehmen, sagen die Weiber, die es bringen.

Da die indischen Frauen schon erblich belastet und schwach sind, ferner schlecht genährt und in kindlichem Alter geschlechtlich gebraucht und oft infiziert worden sind, so hat ein großer Teil von ihnen enge Becken und sollten, um gebären zu können, rationell, vielleicht auch mit Kaiserschnitt, behandelt werden. Darum sterben viele von ihnen, wenn sie nicht einen europäischen Arzt bekommen können. Die indischen Mediziner dürfen nicht gerufen werden; in seltenen Fällen geben sie Ratschläge, indem sie hinter einem Vorhang sitzen und die Situation nach den von der Dhai herausgerufenen Bemerkungen über den Stand der Geburt beurteilen. Sie sind schlecht ausgebildet, weil sie keine Praxis bekommen können in Frauenheilkunde, und so sind ihre Ratschläge auch danach.

Solche Verhältnisse können nur durch eine gründliche Aenderung der Gebräuche und Sitten langsam und unter schweren Hindernissen mit der Zeit gebessert werden.

Bücherbesprechungen.

Lehrbuch für Schülerinnen des Hebammenkurses und Nachschlagebuch für Hebammen von Dr. Ludwig Bistacef. Außerordentlicher Universitätsprofessor, ehemaliger Professor der Geburtshilfe an der Hebammenlehranstalt und Vorstand der III. geburtshilflichen Klinik in Wien. Siebente ergänzte Auflage. Urban & Schwarzenberg, Berlin und Wien 1928. Preis geheftet Mk. 10. —, gebunden Mk. 12. —.

Das Lehrbuch des bekannten Gynäkologen und Hebammenlehrers bringt auf 308 Seiten

den vollständigen Lehrkurs für Hebammen-schülerinnen und ist für Hebammen in der Praxis von großem Wert für als Nachschlagebuch, wo man sich immer wieder Rat in schwierigen Fällen holen kann. Eine große Menge guter und lehrreicher Zeichnungen und Abbildungen erläutern den Text. Die Ausstattung ist eine gute, der Text leicht zu lesen.

Renate. Ein Frauenhiksal aus unseren Tagen. Von Rose Woldstedt-Lauth. Strecker & Schröder Verlag in Stuttgart. Preis geheftet Mk. 3. 50. Leinenband mit Golddruck Mk. 5. —.

Die Verfasserin sagt: Seit Jahren beschäftigt mich das bittere Schicksal der unverheirateten Frau. Mit einigen Frauen habe ich es erlebt. Aber aus tausend anderen Frauenaugen blickte mir das gleiche, unendliche Weh entgegen. Ich fand keine Ruhe davor, bis sich mir ein Frauenbild gestaltete, in dessen Schicksal ich das Schicksal aller ehelosen Frauen sah. Wenn das Buch ein wenig dazu hilft, der unverheirateten Frau das Leben zu erleichtern, wenn es dazu hilft, das Verständnis für ihre Not zu verbreiten, dann ist es nicht umsonst geschrieben. Denn ein Buch der Hilfe möchte es sein.

Schweiz. Hebammenverein.

Krankenkasse.

Krankgemeldete Mitglieder:

Frau Niederer, Freiburg
Frl. Müller, Emmishofen (Thurgau)
Frau Schneider, Brugg (Bern)
Frau Bächler, Weggis (Luzern)
Frau Bernet, Goldau (Schwyz)



Die erfahrene Hebamme
empfiehlt vertrauensvoll

Nestlé's Kindermehl

denn sie weiss, dass

seine leichte Verdaulichkeit,
sein reicher Milchgehalt,
die einfache Zubereitung mit Wasser,
seine vorbeugende Wirkung gegen Rhachitis

daraus wirklich

die ideale Kindernahrung

machen.

1101

Muster und Broschüren senden auf Wunsch gratis und franko:
Nestlé, Verkaufsabteilung, Vevey.

Frau Etter, Dufnang (Thurgau)
 Frau Brenzifoser, Ostermündigen (Bern)
 Mme Incerti, Bevev (Waadt)
 Frl. Thüli, St. Gallen
 Frau Wyß, Günsberg (Baselland)
 Frl. Egli, Winterthur (Zürich)
 Frau Meier, Sursee (Luzern)
 Mme Gognang, Murist (Freiburg)
 Frau Mörgeli, Seen-Winterthur (Zürich)
 Frau Steiner, Niedergerlafingen (Solothurn)
 Frau Meier, Stadel b. Niederglatt (Zürich)
 Frau Keel, Rebstein (St. Gallen)
 Frau Uhlmann, Landquart (Graubünden)
 Frau Bühler, Madiswil (Bern)
 Frau Zürcher, Schönbühl (Bern)
 Frau Hatt, Hemmenthal (Schaffhausen)
 Frau Spalinger, Marthalen (Zürich)
 Frau Kallenbach, Balternwil (Thurgau)
 Mme Burkhardt, Chavornay (Waadt)
 Frau Rüetzi, Zürich.
 Frau Brandenburg (Schwyz)
 Frl. Pache, Bollhofen (Bern)
 Frau Küng, Mühlehorn (Glarus)
 Frau Gruber, Arisdorf (Baselland)

Angemeldete Wöchnerinnen:

Frau Loreß, Bristen (Uri)
 Frau Thalman-Riedo, Pfaffen (Freiburg)
 Mme Kochat, Coffonay (Waadt)

St.-Nr.

Eintritte:

- 63 Frl. Elisabeth Bühlmann, Rotenturm (Luz.)
 10. September 1928.
 36 Frl. Marie Frischnecht, Herisau (App.)
 8. November 1928.

Seien Sie uns herzlich willkommen!

Die Krankenkassekommission in Winterthur:

Frau Akeret, Präsidentin.
 Frl. Emma Kirchhofer, Kassierin.
 Frau Rosa Manz, Aktuarin.

Todesanzeige.

Wiederum hat der Tod uns ein langjähriges, treues Mitglied entzogen:

Frau Thönen in Reutigen (St. Bern)

Sie starb nach kurzer Krankheit im Alter von 78 Jahren.

Wir empfehlen die liebe Verstorbene einem treuen Andenken.

Die Krankenkassekommission.

Krankenkasse-Notiz.

Von der Sektion Romande wurde unserer Kasse die Summe von 300 Fr. als Zeitungsüberschuß der französischen Hebammenzeitung überwiesen, welche wir hiermit bestens verdanken.

Die Kassierin: E. Kirchhofer.

Schweiz. Hebammentag 1928 in Bern.

Protokoll der 35. Delegiertenversammlung.

Montag, 10. September in der Hochschule.

(Fortsetzung).

6. Bericht über den Stand des Zeitungsunternehmens, erstattet von der Redaktorin, Frl. M. Wenger.

Es gereicht mir zur Freude, Ihnen hiermit über das abgelaufene Geschäftsjahr 1927 der "Schweizerhebamme" Bericht zu erstatten. Wenn auch keine besondern Ereignisse zu verzeichnen sind, so kann das verflossene Jahr dennoch als ein günstiges bezeichnet werden. Viel Wissenswertes wurde uns auch wiederum geboten in den Leitartikeln. Es sei hier nur in

Kürze an folgende Themata erinnert: Die künstliche Fehlgeburt als Quelle von Erkrankungen der Geschlechtsorgane. Die Schnittentbindung. Ueber Desinfektionsmittel. Frauenheilkunde in den ältesten Zeiten. Ueber Abortparagrafen im zukünftigen eidgenössischen Strafgeset. Der Wert der Rektaluntersuchung.

Sie sehen also, Abhandlungen aus den verschiedensten Gebieten, in abwechslungsreicher, belehrender und leicht faßlicher Ausführung. Besten Dank auch an dieser Stelle namens der Leserinnen an Herrn Dr. von Fellenberg. Bericht und Protokoll orientierten eingehend über die unvergeßlichen Tage in Basel im Juni 1927. Hier sei gerne daran erinnert, daß unser geschätzter Stenograph, Herr Mr. Büchi in Zofingen, das Amt als Protokollführer seit dem Jahre 1909 inne hat. Wir danken ihm auch am heutigen Tage für seine wertvolle Mitarbeit.

Besonderes Interesse bieten jeweilen die Ergebnisse aus der Praxis, nur schade, daß dieselben nicht noch aus mehr Federn zufließen. Naturnotwendig gehen mit dem stetigen Geburtenrückgang auch die interessanten Fälle zurück. Auch sonst manche gute Anregung, die sich im praktischen Leben fruchtbar auswirken kann, hat uns unser Fachorgan im verflossenen Vereinsjahr gebracht. Ueber die Tätigkeit des Zentralvorstandes, der Krankenkassekommission, sowie über die Arbeit in den Sektionen brachten die monatlich erscheinenden Berichte ebenfalls einen klaren Ueberblick. Aus den Sektionsberichten war die überaus bemühte Tatsache wahrzunehmen, daß fast in allen Sektionen der Kampf um ein Wartgeld und überhaupt für bessere ökonomische Existenzbedingungen geführt wurde.

Die längst bekannten ungünstigen Verhältnisse in unserm Beruf werden wohl noch lange dazu beitragen, daß die Vereinsarbeit von einem andauernden Kampf begleitet sein wird. Aber

Wenn Sie müde und abgespannt sind

von Ihrer anstrengenden beruflichen Arbeit, wenn Ihre Nerven streiken und infolge dessen nervöse Ueberreizung, unruhiger Schlaf, Appetitlosigkeit, schlechte Verdauung, deprimierte Stimmung, Vergesslichkeit, Unlust zur Arbeit und wie die Begleiterscheinungen der Nervenschwäche alle heissen, Sie quälen, dann nehmen Sie regelmässig während einiger Wochen

Elchina

Dieses unübertroffene Stärkungsmittel und hochwirksame Nervennährpräparat

wirkt ausserordentlich rasch und lässt sich von keinem andern Präparat übertreffen, es kräftigt, beruhigt, lässt die Esslust wiederkehren und die Verdauung wieder normal werden, es belebt den ganzen Körper, steigert die Arbeitslust, Energie und Leistungsfähigkeit und gibt Ihnen ein Frohgefühl der Gesundheit und des Wohlbehagens.

917

Original-Flasche Fr. 3.75, sehr vorteilhafte Original-Doppelflasche Fr. 6.25 in den Apotheken

Fabrikant: Hausmann A.-G., St. Gallen

ein edler Kampf um ein gutes Recht muß doch mit der Zeit den gewünschten Erfolg haben und der heißt: Altersfürsorge. Wohl aus Unkenntnis über die tatsächlichen Verhältnisse wählen immer noch viele Frauen und Töchter den Beruf der Hebamme, und empfinden dann meist zu spät Reue über verlorene Zeit und verlorenes Geld, wenn sie dann zur Einsicht kommen, daß ihnen der gewählte Beruf die erhoffte Existenz nicht bringt. Von der Tatsache ganz abgesehen, daß nur zielbewußte, starke und arbeitsfreudige Töchter sich unserm Berufe zuwenden sollten.

Um nicht allzuweit vom Jahresbericht abzuweichen, sei mir noch gestattet, kurz auf das finanzielle Ergebnis unserer Zeitung hinzuweisen. Wie Sie alle aus der Jahresrechnung haben ersehen können, war auch das abgelaufene Geschäftsjahr ein befriedigendes. Wenn man bedenkt, daß im Jahre 1906 der Schweiz. Hebammenverein das Fachorgan samt Schulden aus der alten Mißwirtschaft herausrettete und daß seither ein Reingewinn von 30,000 Franken erzielt wurde, so dürfen wir heute dankbar das Erreichte anerkennen.

Wenn in dieser Beziehung noch ein mehreres getan werden kann, so sind wir dankbar dafür und sind gerne bereit, diesbezügliche Belehrungen entgegenzunehmen, insofern etwas Ersprißliches für den Schweiz. Hebammenverein erreicht wird.

Unsern treuen Inserenten danken wir auch an dieser Stelle für ihr Entgegenkommen und gewärtigen auch fernerhin ihre geschätzten Auf-

träge. Unsern Mitgliedern aber möchten wir aufs neue empfehlen, bei den Einkäufen die Inserenten der „Schweizer Hebamme“ zu berücksichtigen.

Wiederholt möchte ich darauf aufmerksam machen, Berichte für die laufende Nummer bis zum 10. des Monats einzusenden. Zugleich ergeht an die Kolleginnen die höfliche Bitte, doch dafür bemüht zu sein, daß die Nachnahme für die Zeitung jeweils prompt eingelöst wird, damit ein gegenseitiges freundliches Arbeiten nicht durch unnötige Widerwärtigkeiten erschwert wird. Wir wünschen unserm Fachorgan auch zum 26. Jahre seines Bestehens alles Gute.

Im Anschluß daran erstattet Frä. Frieda Zaugg den Revisionsbericht über das Zeitungsunternehmen pro 1927. Er lautet:

Die von mir unter Beihilfe eines Fachmannes, Herrn Ingold, im Januar vorgenommene Bücherrevision über das Zeitungsunternehmen wickelte sich auch dieses Jahr tadellos ab, dank der von Frau Wyß, Kassiererin, wie auch der Druckerei Bühler & Weber ausgezeichnet geführten Bücher.

Die „Schweizer Hebamme“ weist ein Vermögen auf von Fr. 10,981.90, also Fr. 2080.— mehr als letztes Jahr. Der Ueberschuß ist einer vermehrten Zunahme der Inserate und Abonnenten zu verdanken. Daher ist es Pflicht jeder Hebamme, bei Einkäufen die Inserenten unserer Zeitung zu berücksichtigen.

Der Krankenkasse wurde in all den Jahren

aus dem Zeitungsüberschuß die schöne Summe von Fr. 29,215.— übermittelt. Gewiß ein schönes Ergebnis. Und wir dürfen mit Befriedigung und Genugtuung auf unser Fachorgan zurückblicken. Dankbar wollen wir derjenigen gedenken, die sich Tag für Tag, Jahr für Jahr unserer Sache widmen.

Ich empfehle der Versammlung die Rechnung zu genehmigen, und verdanke Frau Wyß ihre gewissenhafte und treue Buchführung; wie auch Frä. Baumgartner und Frä. Wyß ihre Mitarbeit. Frä. Wenger, unserer geschätzten Redaktorin, die stets für unsere Zeitung ihr Bestes leistet, gebührt der wärmste Dank; ebenso unserem verehrten, wissenschaftlichen Redaktor, Herrn Dr. v. Jellenberg, dessen Beihilfe wir stets anerkennen.

Ohne Diskussion werden gemäß Antrag der Zentralpräsidentin Bericht und Rechnung der Generalversammlung zur Genehmigung empfohlen.

7. Berichte der Sektionen.

a.) Bericht der Sektion Aargau. Derselbe, von Fräulein Baumberger verfaßt, wird von Frau Rüchler vorgetragen.

Nach zehnjähriger Pause ist an unsere Sektion die Aufforderung ergangen, der Delegierten-Versammlung in Bern einen Bericht vorzulegen.

Im Jahre 1918, wo der letzte Vereinsbericht erstattet wurde, zählte unser Verein 106 Mitglieder; die Zahl ist bis Januar 1928 auf 152 angewachsen. Wir halten jährlich vier Ver-



1192

4 Gründe, die

die allzeit fürsorgliche Hebamme bewegen, Galactina den jungen Müttern zu empfehlen:

1. Galactina - Milchlmehl ist die einzige Kindernahrung, die über 50 % reiner, keimfreier Alpenmilch enthält.

2. Galactina enthält darüber hinaus alle Aufbaustoffe, wie Vitamine, Phosphate und Nährsalze. Sie fördert mithin mächtig das Wachstum eines kernigen Knochenbaus und eines ebensolchen Gebisses, sie bewahrt das Kind vor der englischen Krankheit.

3. Galactina ist so glücklich zusammengesetzt, dass sie restlos assimiliert wird. Dem schwächsten Magen ist sie eine Wohltat.

4. Und schliesslich zeugt ihr bald 50jähriges Bestehen von einer stets gleichbleibenden Qualität, der man unbedingt vertrauen kann.

In den ersten drei Monaten ist Galactina-Haferschleim das Beste. Dann gehen Sie allmählich zum Galactina-Milchlmehl über.



1176

Die altbewährte und sehr beliebte

Kindersalbe Gaudard

leistet gegen das Wundsein kleiner Kinder vorzügliche Dienste

Spezialpreis für Hebammen:

Die Tube 90 Cts. (Verkauf Fr. 1.20)

Dr. K. Seiler, Mattenhof-Apotheke,
Belpstrasse 61, Bern

(K 1486 B)



1181

Verkaufspreis Fr. 1.—

Rabatt für Hebammen.

Die Adressen

sämtlicher Mitglieder des Schweizer. Hebammenvereins

auf gummiertes Papier gedruckt, zur Versendung von Zirkularen, Prospekten od. Mustersendungen, sind zu beziehen zum Preise von

Fr. 25.—

von der Buchdruckerei

Bühler & Werder in Bern

Waghausgasse 7 — Tel. Bollw. 21.87



sammlungen ab, von welchen der größere Teil durch ärztliche Vorträge bereichert wird. Gut besucht ist gewöhnlich nur die im Januar in Aarau stattfindende Generalversammlung.

Wir hoffen, daß das Vereinsleben in Zukunft etwas reger wird als es gerade jetzt ist. Die Versammlungen sind dazu da, um die gemeinsamen Interessen zu besprechen, neue Anregungen zu geben und zu empfangen, und es ist jedem Mitglied Gelegenheit geboten seine Meinung frei zu äußern. Zu wünschen wäre noch, daß künftighin auch Berufsfragen aufgeworfen und diskutiert würden.

Seit dem Bestehen unseres Vereins sind je und je Anstrengungen gemacht worden zur Hebung des Hebammenstandes, die jedoch nicht immer vollen Erfolg hatten. Im allgemeinen kann man sagen, daß heute unserem Berufe größere Achtung und Beachtung gezollt wird als früher, ist doch das Verständnis für seine Bedeutung auch gewachsen. Dies soll uns wiederum ein Ansporn sein zu erneuter Liebe und Treue in demselben.

Finanziell stehen wir Aargauer Hebammen nicht in erster Reihe, trotz vieler Bemühungen von Seiten der jeweiligen Vorstände.

Als 1920 das Sanitätsgesetz neu erstellt werden sollte, wurde dem Verein die Erlaubnis erteilt, eine Eingabe zu machen. Unter der kundigen Leitung des heutigen Zentralvorstandes und Herrn Pfarrer Büchi als Berater wurden

unser Forderungen aufgestellt für die neue Hebammenverordnung. Das Ziel wurde hoch, doch nicht zu hoch gesteckt. Angestrebt wurde die Erhöhung der Tage auf 40 Fr., ferner die Alterspensionierung der Hebammen über 65 Jahre und das gesicherte Wartgeld. Leider blieben gerade diese zwei letzten Punkte unberücksichtigt, trotzdem der Vorstand keine Mühe scheute und wiederholt vorstellig wurde bei der Regierung und der Sanitätsdirektion. Als endlich im März 1923 die Hebammenverordnung herauskam, blieben wir unbefriedigt.

Im Jahre vorher aber erließ unser Vorstand an alle Gemeinderäte des Kantons ein Schreiben, in welchem sie von unseren Forderungen in Kenntnis gesetzt und im besonderen zur Bezahlung der Wartgelder angehalten wurden. Dieses Schreiben hat seine gute Wirkung nicht verfehlt. Laut der neuen Verordnung sind wir zu folgenden Entschädigungen berechtigt:

Geburtstage im Minimum Fr. 40. — plus Fr. 10. — für Zwillingsgeburt.

Für Fehlgeburt samt Wochenpflege Fr. 40. —. Bei größeren Entfernungen Zuschlag bis zu Fr. 15. —.

Bei Dienstleistungen nach dem zehnten Tag Fr. 2. — bis Fr. 6. — pro Besuch je nach Zeitaufwand.

Bei Nichtbezahlung darf der Gemeinde Rechnung gestellt werden. Dies sind ja sehr zu schätzende Fortschritte.

Was das Wartgeld anbetrifft, hat der Ausfall dieses Paragraphen schon üble Folgen gezeigt, und wir sind nicht gewillt diesen Punkt fallen zu lassen; er soll im Gegenteil aufs neue Gegenstand unserer Anstrengungen sein. Wirds auch eine Zangengeburt, „he nu so de“.

Mit diesem Bericht sollen die Grüße unserer Sektion an die heutige Versammlung gelangen, verbunden mit herzlichsten Wünschen für eine wohlgelungene Tagung. (Fortsetzung folgt.)

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Unsere Versammlung vom 25. Oktober im Hotel zur Krone in Bernburg war schwach besucht, trotzdem es bei dem schönen Wetter mancher Kollegin möglich gewesen wäre, zu kommen. Der Vortrag von Herrn Dr. Drasdo, den wir hier bestens verdanken, war sehr lehrreich. Besonders Dank gebührt der Firma Dr. Wandaer A. G., Bern für die schönen Geschenke an die Kolleginnen bei Anlaß der Versammlung, ebenso für das Gratis-Jobig.

Nach Abwicklung der Traktanden, die rasch erledigt waren, kamen wir noch zu dem Entschluß, auf die Generalversammlung hin einen Glücksfall zu veranstalten. Wir möchten unsere Mitglieder frühzeitig darauf aufmerksam machen, eine Gabe, mag sie noch so bescheiden sein, an Frau Widmer, Baden, Kappelerhof einzusenden,

Engler's Kinder-Zwiebackmehl

Beste Kindernahrung

Ist ein Blut und Knochen bildendes Kindernährmittel *allerersten Ranges*; darf vom *zartesten Alter* an gereicht werden. Beim *Entwöhnen* leistet mein Produkt *vorzügliche Dienste*. Machen Sie bitte einen Versuch und verlangen Sie franko Gratisprobe-Muster.

H. Engler-Arpagaus' Wwe.

(K 2502 B)

St. Gallen C, Engelgasse 8.

1116

Wo keine Wiederverkäufer, sende von 6 Paketen an franko durch die ganze Schweiz.



Julia - Gürtel

1168 gesetzlich geschützt (OF 6609 A)

als Leibbinde

für Hängeleib, Magen- und Darmsenkungen, bei Rückenschmerzen, vor und nach der Entbindung

Ärztlich empfohlen

Strumpfbandgürtel und Büstenhalter

Anproben in und ausser dem Hause

Emma Jäger, Spalenvorstadt 20, Basel. - Telefon: Birsig 8153.



Hervorragend geeignet

zur Herstellung von Kindersuppen, Diätispeisen, süßen Speisen (Aufläufen, Puddings, Crêmen, usw.) sind



Maggi's Mehle:

Hafermehl
Reismehl
Gerstenmehl
Erbsmehl
Sago
Maiscrème

Grünerbsmehl
Grünkernmehl
Geröstetes Weizenmehl
Kartoffelmehl
Tapioka
Haferflocken (echt schottische)

Maggi's Mehle sind erstklassige, reine Mahlprodukte; erhältlich in Paketen zu 1/4 kg und 1/2 kg.

Verlangen Sie ausdrücklich Maggi's Mehle, nur diese stammen aus der Fabrik von Maggi's Nahrungsmitteln in Kemptal.

1164

Junge seriöse Hebamme

sucht Stelle in grösserem oder kleinerem Spital auf Anfang oder Mitte Dezember. — Ginge auch als Aushilfe.

Offerten befördert unter Nr. 1174 die Expedition d. Blattes.



Kinderpuder Rordorf

Ist ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte bei Säuglingen und Kindern. Erhältlich in Apotheken und Sanitätsgeschäften.

Preis Fr. 1.25

Hebammen erhalten Spezialrabatt. (OF 6014 A) Generaldepot: 1156/2

Apotheke Rordorf, Basel.

Zur gefl. Beachtung!

Bei Einsendung der neuen Adresse ist stets auch die alte Adresse mit der davor stehenden Nummer :: :: anzugeben. :: ::

DESITIN - Salbe

für Wunden aller Art,
klinisch als **überlegend begutachtet**

Generalvertretung: R. Schelosky, Basel

1183/2

sei es in Geld oder andere Sachen. Wir müssen auch an unsere Vereinskasse ein wenig denken, deshalb hoffen wir auf kräftige Mithilfe der Kolleginnen. An alle besten Dank zum voraus.
Der Vorstand.

Sektion Appenzell. Unsere Hauptversammlung vom 29. Oktober im Volksheim in Herisau war nicht sehr gut besucht. Schon etwas vor 1 Uhr erschien Herr Dr. med. Eggenberger, zur Prüfung der Taschen. Das Fehlende wurde auch diesmal wieder gratis ersetzt. Herr Dr. Eggenberger versprach uns, für's nächste Jahr einen Vortrag zu halten, an Stelle der Taschenrevision, was wir mit Freuden begrüßten.

Um 2 Uhr eröffnete die Präsidentin die Versammlung mit herzlicher Begrüßung und Willkomm. An Stelle der fehlenden Kassierin verlas Frau Notari die Rechnungen beider Kassen, welche genehmigt und dankt wurden. Ein gut abgefaßter Delegiertenbericht wurde von unserer verehrten Präsidentin verlesen und von allen Anwesenden bestens dankt.

Frau Sturzenegger-Mohner, Neute, durften wir als Jubilarin begrüßen, sie wurde mit der Tasse und dem silbernen Löffel beschenkt, welches sie mit Freuden annahm und bestens verdankte.

Weiter wurde noch beschlossen, an eine schon lange Jahre leidende treue Kollegin eine Gabe aus der Kasse zu spenden. — Als nächster Versammlungsort gilt Appenzell, und Fräulein Manjer, Gonten, versprach, für einen Vortrag besorgt zu sein. Für Rechnungsprüfung der schweizerischen Hebammenkassen belieben Frau Notari, Trogen und Frau Heierle, Gais.

Frau Heierli-Graf, Stein durften wir in die Sektion aufnehmen und ich hoffe, sie recht bald im schweizerischen Hebammenverein anmelden zu dürfen.

Schon um 5 Uhr wurde aufgebrochen, mit einem fröhlichen „Auf Wiedersehen“ in Appenzell.

Für den Vorstand: Berta Heierle.

Sektion Baselland. Unsere am 29. Oktober stattgefundene Vereinsversammlung war weniger gut besucht, mochten wohl die kürzlich vorher

stattgefundenen Veranstaltungen dazu beigetragen haben? Zu bereuen hatte es gewiß keine Teilnehmerin, denn eine großartige Ueber-raschung bot sich uns beim Eintritt in unser Vereinslokal. Unser Kaffeetisch war mit Tassen mit dem Aufdruck: Kaffee Hag, gedeckt. Herr Schibli, Vertreter der obgenannten Firma, war so freundlich, uns einen Gratiskaffee zu servieren und uns in einem Vortrag zu belehren und über seine Vorteile in alle Details aufzuklären. Wir danken das Gebotene an dieser Stelle nochmals bestens.

Die werten Mitglieder werden gebeten, beim ersten Vorweisen der Nachnahme dieselbe einzulösen, damit der Kassierin die vermehrte Arbeit und der Kasse die unnötigen Ausgaben erspart bleiben.

Der Vorstand.

Sektion Baselfeld. Unsere nächste Sitzung, und zugleich die letzte dieses Jahres, findet am Mittwoch, den 28. November, nachmittags 4 Uhr, im Frauenspital statt. Hoffentlich haben alle Kolleginnen diesmal Zeit die Sitzung zu

Die Nachteile des Lebertrans sind in Scotts Emulsion überwunden!

Scotts Emulsion ist frei von den unangenehmen Eigenschaften des gewöhnlichen Lebertrans, macht keine heilkräftigen Eigenschaften dagegen in erhöhtem Grade wirksam, denn **Scotts Emulsion ist schwachsaft, leicht einzunehmen und leicht verdaulich**, selbst für den zarten Magen des Säuglings.

Scotts Emulsion erzielt in allen Fällen, wo der Gebrauch von Lebertran angezeigt erscheint, schnellere und sichtbare Erfolge. Sie bewirkt rasche Körpergewichtszunahme, erleichtert die Knochen- und Zahnbildung und wird von den Kindern mit Vorliebe genommen. Doch auch für Erwachsene, Frauen und Männer, ist sie ein vorzügliches Stärkungsmittel bei Entkräftung, Abgeminntheit, während der Genesung usw.

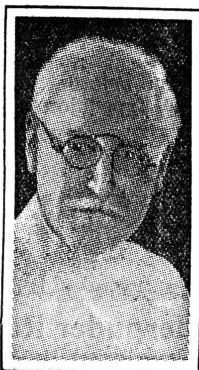
Zu Versuchszwecken liefern wir Hebammen gerne 1 große Probeflasche umsonst und postfrei. Wir bitten, bei deren Bestellung auf diese Zeitung Bezug zu nehmen.

Käuflich in 1 und 1/2 Flaschen zu Fr. 6.— und Fr. 3.—



Nur echt mit dieser Marke — dem Fische — dem Garantiezeichen des Scotts Emulsion Verfahrens!

Scott & Bowne,
Limited,
Zürich 5



*Warum
verordnen Ärzte*
Wizard
den verbesserten
gummilosen
Krampfader - Strumpf?

1. Wizard besteht aus einem dehnbaren Schlingengittergewebe und übt einen gleichmäßigen sanften Druck aus.
2. Die sehr breit gehaltenen dreifachen Laschen des Wizard-Strumpfes gewährleisten einen gleichmäßigen Zug im gesamten Umfang des Rohres. Von der guten Zugwirkung hängt die Kompression des gummilosen Strumpfes ab.
3. Wizard ist unter dem feinsten Seidenstrumpf unsichtbar. Geschwollene Knöchel, dicke Waden verschwinden und das Bein erhält seine ursprünglich schöne Form.

In Sanitätsgeschäften und orthopädischen Abteilungen erhältlich. — Bezugsquellen - Nachweis durch
FREI & KASSER
Zürich, Bahnhofstraße 83

Achten Sie beim Einkauf auf die eingenahte Marke

Wizard

Unsere Gratisprospekte über Wizard-Fuß-Stützen, Wizard-Bandagen und Wizard-Fußpflege-Spezialitäten stehen Ihnen zur Verfügung.



Für Fr. 1.50

1 Dutzend hübsche Neujahrs-Gratulationskarten mit Kuverts, Name und Wohnort des Bestellers bedruckt. Bitte ganz deutlich schreiben. **Buchdruckerei Ed. Wigger & Cie., Luzern.** — Wir suchen überall Wiederverkäufer. 1175 (P 6729 Lz.)

Zur Behandlung der Brüste im Wochenbett

Brustsalbe „DEBES“

verhütet, wenn bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung, **lindert** die Schmerzen beim Stillen und **fördert** die Stillfähigkeit, unschädlich für das Kind.

Seit Jahren im Gebrauch in Kliniken und Wochenstuben.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen **Fr. 3.50**

(Hebammen und Wochenpflegerinnen Spezialrabatt für Wiederverkauf.)

Erhältlich in allen Apotheken oder beim Fabrikanten

Dr. B. Studer, Apotheker, Bern

1114



**Schweizerhaus
Puder**



ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte bei Säuglingen und Kindern. Schweizerhaus Puder wirkt mild und reizlos, aufsaugend und trocknend. Beim Massieren belebt und erfrischt er die Haut und erhält sie weich und geschmeidig.

Hebammen erhalten auf Wunsch Gratisproben von der

Chemischen Fabrik Schweizerhaus, Dr. Gubser-Knoch, Glarus.

befuchen, ansonst wir nächstes Jahr keinen Arzt mehr fragen können. Der Vorstand.

Sektion Bern. Unsere Sitzung vom 7. November war ordentlich besucht. Herr Böhi, Vertreter der Guigoz-Milch, erklärte uns die Zusammenfügung dieser Trockenmilch, mit nachheriger Kostprobe. An dieser Stelle sprechen wir den besten Dank aus für alle die Bemühungen des Herrn Vertreters. Ferner teilen wir noch mit, daß die komplette Hebammen-tracht bei der Firma Rüfenacht's Erben in Bern, erhältlich ist. In letzter Zeit ist es zu unserm Bedauern vorgekommen, daß die Begünstigung, die wir in diesem Geschäft erhalten, auch andern Personen zuteil wurde, weil Kolleginnen betrügerischerweise ihre Ausweisfarte Dritten liehen. Infolgedessen hat sich die Firma Rüfenacht bei der Präsidentin beklagt. Wir müssen nun dringend mahnen, jeglichen Mißbrauch zu unterlassen, andernfalls die Begünstigung wieder abgeschafft werden müßte. Kolleginnen, auf unsere Ehre!

Der Vorstand.

Sektion Luzern. Schon wieder sind zwei Monate vorüber, seitdem wir uns in Bern getroffen haben, und hat es den Vorstand sehr gefreut, daß die werten Kolleginnen so zahlreich erschienen sind. Wir hoffen, daß Alle glücklich und vollauf befriedigt wieder nach Hause gekommen sind. Den Berner Kolleginnen nochmals vielen Dank für alle Mühe und Sorge, die sie um uns gehabt haben. Ebenfalls herzlichen Dank den vielen Firmen, welche die Hebammen so reich beschenkten und damit allen große Freude bereiteten.

Leider ist unsere Oktoberversammlung wegen Feiertag (St. Leobegar) ausgefallen, dafür ist uns auf den 20. November, nachmittags 2 Uhr, im Hotel Konfordia, von Herrn Dr. C. Boesch ein Vortrag zugesagt und erwarten wir eine recht große Anzahl Kolleginnen. Es wird dann auch Gelegenheit geboten, über den Wiederholungskurs in Basel, sowie über die empfangenen Eindrücke von der „Saffa“ zu plaudern. Also auf Wiedersehen am 20. November!

Mit kollegialen Grüßen Der Vorstand.

Sektion Glarus. Unsere Herbstversammlung welche am 6. Nov. stattfand, war ziemlich gut besucht. Erfreulicherweise hielt uns Herr Dr. Bick, Vertreter der Trutoje A. G. Zürich, einen sehr lehrreichen, interessanten Vortrag über Trutoje-Kinderernährung. Der Vortrag sei an dieser Stelle nochmals bestens verdankt. Ebenso auch das in wohlwollender Weise spendierte Gratis-Besper.

Unsere Vereinsgeschäfte nahmen den gewohnten Verlauf. Hiervon sei erwähnt, daß für die Hauptversammlung wieder eine Tombola bestimmt ist. Es sollen diesbezügliche Gaben bis Mitte Januar der Präsidentin, Frau L. Weber, zugesandt werden. Erfreulicherweise erhielt unser Verein wieder einen kleinen Zuwachs dadurch, daß sich Frl. Hauser, Räfels, entschließen konnte, unserem Verein beizutreten. Die Hauptversammlung wird wie gewohnt wieder Ende Januar stattfinden, und wird dieselbe den Mitgliedern wieder durch Karten bekannt gegeben.

Der Vorstand.

Herabgesetzte Preise auf

Strickmaschinen

für Hausverdienst, in den gangbarsten Nummern und Breiten, sofort lieferbar. Eventuell Unterricht zu Hause. Preisliste Nr. 1 gegen 30 Cts. in Briefmarken bei der Firma

Wilhelm Müller,

Strickmach.-Handl., Stein (Aarg.)
Am Lager sind auch Strickmaschinen,
1117 Nadeln für allerlei Systeme.

Vorzugsofferte an Hebammen!

Einen zuverlässigen, geprüften, leicht schleuderbaren

Fieberthermometer in Nickelhülse

(Detail-Preis Fr. 2.50) beziehen Sie zum billigen Preise von Fr. 1.50 in der

Schwanenapotheke Baden (Aargau)

Wichtig: Gegen Einsendung dieses Inseratausschnittes erhalten Sie als **gratis** eine Dose der erprobten Zander'schen Kinderwundsalbe. 1112

Herzliche Bitte

der

Blinden an alle Sehenden

an die glücklichen Eltern sehender Neugeborener; damit öffnet Ihr unsere Unterstützungskasse für alle Notfälle in unserem dunkeln Dasein.

Verschenkt unsere Geburts-Karten
und Convert-Verschluss-Marken



Zum Dank für's Kindlein,
das zum ersten Mal das Licht der Welt erblickt!
Gedenkt in Liebe derer, die es niemals selbst
Einzahlungen auf Postcheckkonto Nr. IX
1170, St. Gallen, und Bestellungen, auch
nur auf Muster, die kostenlos abgegeben
werden, nimmt dankend entgegen:

**Die Zentralstelle d. schweizerischen
Blindenwesens, St. Gallen.**

1172



No. 71

Die Krisis ist überstanden

Jetzt die richtige Nahrung, damit der Genesende rasch wieder zu Kräften kommt. Eiweiß, Kohlenhydrate, Fette und Vitamine, zum allgemeinen Aufbau des Körpers, Calciumsalze und Phosphate, um den Knochenbau wieder zu festigen, Phosphorsalze für die geschwächten Nerven und Blattgrün der Gemüse zur Neubelebung des Blutes.

All diese Stoffe, in leichtverdaulicher Form und wissenschaftlich genau abgewogener Dosis, sind in Nagomaltor enthalten. Deshalb die einzigartige Wirkung dieses neuen Nähr- und Stärkungsmittels, deshalb auch seine allgemeine Empfehlung durch erfahrene Aerzte.

Soll der Körper zu Kräften kommen, dann....

NAGOMALTOR



20'000 Fr.
WETTBEWERB
NAGOMALTOR
Sofort
Prospekt
verlangen.



Nagomaltor

in Büchsen von 1/2 kg zu Fr. 4.25 und 1/4 kg zu Fr. 2.25 in besseren Lebensmittelgeschäften, Drogerien und Apotheken erhältlich.

Gratisprobe

durch
Einsenden dieses Coupons.
Ausfüllen, abtrennen, in Cou-
vert stecken, 5 Cts. frankieren,
unverschlossen einsenden.

An die **NAGO
OLTEN**

Senden Sie mir bitte kostenlos eine
Musterbüchse Nagomaltor, sowie Prospekt über
Wettbewerbs-Bedingungen.

Name:

Genaue Adresse:

260

Sektion Rheinfal. Am 9. August war es. Da schloß sich unsere Sektion zu gemeinsamer Tagung den Oberländer Kolleginnen an und es waren schöne Stunden, die wir in Buchs verlebten und die Alle gerne in Erinnerung behalten werden. Denselben auch hiermit noch Dank und Gruß. Dasselbst wurde der Beschluß gefaßt, die Jahresversammlung des Schweizerischen Hebammenvereins in Bern mit 2 Delegierten zu beschicken. Dies wurde ausgeführt und es waren schöne Tage, mit allem drum und dran. Gleich den andern Schriftführerinnen kann auch ich nicht unterlassen, namens der Sektion, allen Führenden und Leiterinnen herzlichen Dank auszusprechen. Bern wird allen Teilnehmerinnen in stetem Gedächtnis bleiben, als Tage der Freude.

Es wird noch eingeladen zu unserer letzten Jahresversammlung und wir hoffen auf guten Besuch. Dieselbe findet statt: Dienstag den 20. Nov. Nachm. 2 Uhr im Gasthaus z. Traube in Balgach. Es steht ein ärztlicher Vortrag in Aussicht, dann werden außer der Erledigung der Vereinsachen noch die Reiseberichte der Delegierten erfolgen und es soll hoffentlich ein recht erfreuliches Beisammen sein geben. Also bitte, vollständig zu erscheinen zur Freude des Vorstandes. Mit freundlichem Gruß!

M. N., Aktuarin

Sektion St. Gallen. Unsere nächste Versammlung mit ärztlichem Vortrag findet statt Donnerstag den 22. November, nachmittags 2 Uhr im Sitzungszimmer des Restaurant zur

Neuen Post gegenüber dem Kaiserbahnhof (Eingang Gährstrasse). Wir erwarten zahlreiches und pünktliches Erscheinen, da Herr Dr. Doppelrecht, Kinderarzt, um 2 Uhr mit dem Vortrag beginnen wird. Der Vorstand.

Sektion Thurgau. Unsere Versammlung in Romanshorn war gut besucht. Der Vertreter der Kindernahrung Trutose, Herr Dr. Bidt hielt uns einen kurzen Vortrag über den Wert derselben, besonders über den reichen Gehalt an Vitaminen und bekräftigte das Gesagte durch verschiedene Dankschreiben. — Sodann verlas unsere Delegierte einen schönen Bericht sowohl über die Generalversammlung als auch über die Saffa, indem sie nur bedauerte, daß die Zeit viel zu kurz gewesen sei, all das Schöne zu bestaunen. Unsern herzlichsten Dank an die

*Duftig & frisch wird
Säuglings-
Wäsche*



durch
Persil

D 298 a

Krankheitskeime und scharfe Gerüche verschwinden.

Persil nur in kaltem Wasser auflösen

HENKEL & Cie. A.G., BASEL

Hebamme gesucht.

In der Gemeinde **Altstetten** (Zürich) wird infolge Hindes der Stelleninhaberin eine **II. Gemeinde-Hebamme** konzessioniert. Nähere Auskunft über die Verhältnisse, Wartegeld etc. erteilt Herr Gemeinderat **H. Bosshardt**, Präsident der Gesundheitskommission Altstetten, an welchen bis **Ende November 1928** Anmeldungen zu richten sind.

1177



**Kindermehl
Condensierte Milch
BÉBÉ**

1108

Marke

seit Jahren bestbewährte Kindernährmittel

Schweizerische Milchgesellschaft A.-G. Hochdorf



**Pulvermilch
Guigoz**

1108

wird aus der besten Gruyère-Milch hergestellt. Sie erhält ihre ursprünglichen Eigenschaften sehr lange, da ihr das Wasser entzogen wurde. Ist hauptsächlich für Säuglinge zu empfehlen.

(Zu verlangen in grösseren Geschäften.)

Guigoz A.-G., Vuadens (Greizerz).

Erfolgreich inseriert man in der „Schweizer Hebamme“

Der regelmässige Gebrauch von

DIALON-PUDER

sichert

das Wohlbefinden der Kleinen,
die Dankbarkeit der Mütter.

Das sollte Sie veranlassen, nur den glänzend bewährten **Dialon-Puder** anzuwenden und zu empfehlen.

Versuchsmengen und Musterdöschen zur Verteilung an Ihre Wöchnerinnen kostenlos zu Diensten.

Fabrik pharmazeutischer Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M.

■ Zu beziehen durch die Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäfte. — Sämtliche Spezialitäten-Grosshandlungen weisen auf Wunsch Verkaufsstellen nach.

Sektion Bern für ihre große Arbeit und ihre zuvorkommende Fürsorge, die sie den Besuchern angedeihen ließ.

Der ärztliche Vortrag, den uns Herr Dr. Haab „Ueber Tuberkulose und ihre Bekämpfung“ hielt, war sehr belehrend. Der Vortragende legte uns nahe, wie die Hebamme in der Familie aufklärend wirken und so manches schwere Unheil verhütet werden kann. Es sei Herrn Dr. Haab seine Mühe bestens verdankt. Unsere Mitglieder, die auf ein Jubiläumsgeschenk Anspruch haben, werden ersucht, dies baldmöglichst bei der Präsidentin zu melden.

Der Vorstand.

Sektion Winterthur. Nur noch kurze Zeit und wir stehen vor unserm großen Tage, dem

25. Wiegenfeste unserer Sektion. Ein kleines Festchen soll alle Kolleginnen von unserer Sektion zu einigen gemütlichen Stunden vereinigen. Aus dem Programm darf nicht geschwagt werden und wer „gar gewundrig“ ist, der komme und sehe. Es sind auch auswärtige Kolleginnen herzlich willkommen. Das Jubiläum findet statt den 22. November, 14 Uhr im Restaurant Strauß, Winterthur.

Bäckli für Glückssack nicht vergessen!

Recht zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Sektion Zürich. Unsere Versammlung vom 28. Oktober war erfreulicherweise gut besucht. Der gut abgefaßte Delegiertenbericht von Frau Maurer wurde verlesen und mit bester Ver-

dankung genehmigt. Unsere nächste Versammlung findet Dienstag, den 27. November, nachmittags 3 Uhr, im Hörsaal der Frauenklinik statt. Herr Dr. Andres, Frauenarzt, wird uns mit einem Vortrag erfreuen. Wir bitten alle Kolleginnen, also auch Nichtmitglieder der Sektion, den Herrn Referenten durch recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen an der Versammlung zu beehren.

Anträge für die Generalversammlung sind rechtzeitig mündlich oder schriftlich an die Präsidentin, Frau Bucher, Bederstrasse 103, Zürich 2, einzusenden.

Der Vorstand.

Liebe Kollegin!

Wie du aus meinem Briefe siehst, bin ich aus meinen Ferien, die sehr schön aber leider zu kurz waren, glücklich wieder daheim. Verschiedene Grösse von Kolleginnen richte ich Dir dann beim nächsten Wiedersehen mündlich aus. Und wie geht es Dir? Hast Du im Beruf recht viel zu tun oder kannst Du dieses Jahr auch noch ein paar Tage ausspannen?

Aber nun zur Hauptsache, die Dich besonders interessieren wird. Du sagtest mir kürzlich, in Deiner Praxis sei ein drei Wochen altes Kind, das leider keine Brustmilch mehr bekam. Es habe nichts von allem ertragen, was Du probiert. Nur Muttermilch, die Ihr dann erhalten, sei die Rettung des Kindes gewesen. Nun möchte ich Dir mitteilen, dass ich einen gleichen Fall hatte. Wir gaben dann aber dem Kinde Trutose und ich kann dir nur sagen, dass es unglaublich ist, wie sich das Kind erholte, und heute mit vier Monaten ist es so gross und kräftig wie manches Kind kaum mit sechs und sieben Monaten. Ich habe übrigens Trutose auch noch bei einem andern Kinde probiert, welches auch ausgezeichnet gedeiht. Daher möchte ich Dir dieses Präparat aufs wärmste empfehlen. Du darfst es ruhig jeder Mutter anraten.

Das wollte ich Dir nur schnell mitteilen und wenn Du noch mehr wissen möchtest, so bin ich zu jeder Auskunft gerne bereit.

Mit besten Grüssen

Deine Kollegin A. B.

1157

Sanitätsgeschäft Schindler-Probst

BERN

20 Amthausgasse 20
empfiehlt als Spezialität

Bandagen
und
Leibbinden

1109

**Vorhänge jeder Art
Vorhangstoffe**

für die Selbstanfertigung
von Vorhängen

Klöppel in reicher Auswahl
Als Spezialität für die tit. Hebammen

bestickte Tauffücher

schön, solid, preiswürdig
Muster bereitwillig

**Fidel Graf, Rideaux,
Altstätten** (St. Gallen) 1118

Wir erlauben unsere Mitglieder höflichst, ihre Einkäufe in erster Linie bei denjenigen Firmen zu machen, die in unserer Zeitung inserieren.

Salus-Umstandsbinden

tragen viel dazu bei, Fehl- oder Frühgeburten zu verhüten. Rücken, Kreuz und Unterleib sind gut gestützt, weshalb alle lästigen Umstandsbeschwerden behoben werden. Lesen Sie bitte, was uns Frau D., Hebamme in L., schreibt:

„Teile Ihnen mit, dass meine Frauen, welchen ich Ihre Salus-Umstandsbinden verordnete, damit sehr zufrieden sind. Die Binden stützen das Kreuz und den Unterleib sehr gut und fühlen sich die Frauen wie im Normalzustande. Die gebannten Umstandsbeschwerden sind gänzlich verschwunden.“

Solche und ähnliche Zeugnisse erhalten wir fast täglich. Deshalb sollten auch Sie nicht unterlassen, im Interesse des Wohlbefindens der werdenden Mütter, ihnen das Tragen einer SALUS-Umstandsbinde zu empfehlen. Nach der Geburt kann die Binde auch zur Rückbildung der Organe getragen werden.

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen „SALUS“

Erhältlich in allen besseren **Sanitätsgeschäften**, wo nicht, direkt von der

Salus-Leibbinden-Fabrik

M. & C. Wohler, Lausanne

Verlangen Sie unseren illustrierten Gratis-Katalog



1105

Sterilisierte Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden i. E.



„Bärenmarke“.

1104

Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung,

wo Muttermilch fehlt.

Absolute Sicherheit.

Schutz gegen Kinderdiarrhöe

Gleichmässige Qualität

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortreffliche Dienste.

„Berna“

die lösliche

Hafer-Kraft-Säuglingsnahrung

nach Vorschrift von

Dr. Hindhede
Direktor des Staats-Institutes für
Ernährungsforschungen in Kopenhagen

ist das vollwertigste Säuglingsnährprodukt der Gegenwart.

„Berna“ enthält nach den Forschungen von Dr. Hindhede

Vitamine und Mineralstoffe,

wie sie kein Konkurrenzprodukt aufzuweisen vermag. Ferner weist „Berna“ eine Löslichkeit und daher eine höchstprozentige Verdaulichkeit nach, wie solche bisher noch nie erreicht wurde.

Preis per Büchse Fr. 1.80

Fabrikanten: H. Nobs & Cie., Münchenbuchsee

1106



Geben Sie Ihrem **Liebling**

Kindermehl „Maltovi“

Wo Muttermilch fehlt, ist „MALTOVI“ der beste Ersatz.

Auch für grössere Kinder
ist es ein hervorragendes, Blut und Knochen
bildendes Nahrungsmittel.

Bei Verdauungsstörungen wirkt „MALTOVI“ wunderbar.

Zu beziehen in Apotheken, Lebensmittelgeschäften und Drogerien,
wo nicht, beim Fabrikanten **J. Stäuber, Amriswil.**

Verlangen Sie Gratismuster!

1162



Mutterglück!

Gesunde Kinder — glückliche Mütter. Die Muttermilch ist keimfrei. Kein künstliches Mittel kann sie ganz ersetzen. Die Muttermilch bildet die Grundlage für die Gesundheit und der zarte Körper des Säuglings wird durch sie gegen Nährschäden wie Rachitis etc. geschützt.

Einige Wochen vor der Geburt sollie jede Mutter täglich ein bis zwei Tassen Ovomaltine trinken, um nach der Geburt einen reichlichen Vorrat an Muttermilch bereit zu haben.

Freundinnen, die es gut meinen, geben oft die verschiedensten Ratschläge, aber es ist unverantwortlich, mit unbekannten Präparaten zur Erzeugung der Stillfähigkeit zu experimentieren. Die Hebamme weiss es und der Arzt wird es bestätigen, dass die besonderen Eigenschaften der Ovomaltine der erwartenden wie der stillenden Mutter von grösstem Nutzen sind. Ovomaltine fördert nicht nur die Milchbildung, sondern sie hebt auch den Gesundheitszustand der Mutter und sichert nach der Geburt eine möglichst rasche Erholung.

Ovomaltine enthält sämtliche wertvollen Nährstoffe von Malz, Milch, Eiern und Kakao — und nur diese — im Verhältnis wie der menschliche Körper ihrer bedarf und in der Form, wie sie ihm am zuträglichsten sind. Ovomaltine ist leicht verdaulich und angenehm von Geschmack.

OVOMALTINE

setzt die Mütter instand, ihre Kinder selbst zu stillen.

Muster und Literatur stehen Ihnen
auf Wunsch gerne zur Verfügung.

Dr. A. WANDER A.-G., BERN